

# Beete, Ecken und Flächen

Urbanes Staudenbeet, Blumenwiesen & Co.



## Wildblumen ansäen und Stauden setzen

Verwenden Sie im öffentlichen Raum nur heimische Pflanzen bei Samenmischungen und auch bei Samenkugeln (produziert in der Schweiz und Schweizer Ökotypen). Für die Verkehrssicherheit sind kleinere Pflanzen besser als riesige (beispielsweise besser Wilde Malve als Stockmalve). Mehrjährige Pflanzen sind gerade für Wildbienen wichtig, damit die nächste Generation wieder die für sie wichtigen Pflanzen antrifft.

Eine Aussaat ist je nach Mischung von März/April bis idealerweise Mitte Juni, aber auch noch bis ca. Oktober möglich. Die Stelle sollte immer sauber sein, also frei von Unkraut, Fremdbewuchs etc. Sie sollte auch gut abgesetzt sein, die letzte tiefe Bearbeitung über 3 cm bzw. das Ausbringen von neuem Substrat liegt mindestens 1 Monat zurückliegen: Je besser der Boden vorbereitet ist, desto erfolgreicher das Ergebnis! Gutes festklopfen hilft den Boden feucht zu halten und kann zudem schützen vor Vogel- und Schneckenfrass. Mit zusätzlichem Anpflanzen von Stauden ergeben sich besonders schöne Farb- und Schwerpunkte in einem Beet.

## Pflege

Achten Sie darauf, dass der Bereich optisch attraktiv ist, damit die Akzeptanz und Freude der Anwohner und Spaziergänger erhalten bleibt.

Im ersten Jahr sind teils mehrere Säuberungsschnitte nötig, danach 1–2 mal jährlich (meist Juli/August). Mähen Sie gestaffelt, damit Insekten ausweichen können.

Was zu dominant wird, selektiv schneiden. «Unkraut» schneiden ist besser als jäten, weil dabei oft erwünschte Keimlinge gestört werden.



## TIPP

# Wildbienen-Ziegel

Die neuen Wildbienen-Ziegel (erhältlich ab 2017) bieten eine Initialbepflanzung für die ganze Wildbienensaison mit Früh-, Sommer-, und Herbstblüher. Sie können mit 6 Spatenstichen eingesetzt werden und versamen sich ideal. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit D. Labhart, Schafisheim.

[wildBee.ch / pflanzziegel](http://wildBee.ch/pflanzziegel)



## BITTE BEACHTEN

- Magern Sie zu nährstoffreiches Substrat ab, indem Sie Sand daruntermischen.
- Lassen Sie auch Ecken frei, damit sie ein Nistplatz für Erdnister sind – Sie können einzelne Stellen mit Sand füllen, ein stehendes Totholzstück eingraben, Markstängel aufstellen und abgestorbene Markstängel schonen etc.
- Halten Sie besiedelte Stellen von Bewuchs frei, damit sie als Nistplatz attraktiv bleiben. Schonen Sie wenn möglich Nester im Boden an diesen Stellen.
- Verwenden Sie keine Pestizide, Herbizide, Dünger etc.
- Ruderalflächen werden nur alle 2–3 Jahre einmal geschnitten bei Bedarf um wieder Platz für Erstbesiedler zu schaffen